# Tätigkeitsbericht 2021

***Helfen Sie uns, damit wir anderen Menschen helfen können!***

# Vorwort

Liebe Mitglieder und Fördernde, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Corona-Pandemie hat auch 2021 unsere Arbeit zum großen Teil bestimmt. Aber gerade in dieser schweren Zeit haben wir erfahren, wie hilfreich und wichtig die über die Jahre gefestigten Strukturen und die lange vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen uns, Ihnen als unsere Unterstützer:innen und den weltweit tätigen Partnerorganisationen sind.
Im Sommer 2021 überschlugen sich die Katastrophen-Meldungen: Unvergessen sind die furchtbaren Bilder vom Hochwasser in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, bei dem fast 200 Menschen starben. Abertausende Menschen und viele soziale und karitative Organisationen haben in Schlamm- und Wassermassen ihre Gebäude, ihren Arbeitsplatz und ihre Existenz verloren. Hier konnten wir schnell und unbürokratisch helfen. Knapp einen Monat später bebte in Haiti die Erde und Tropensturm „Grace“ brachte verheerende Fluten. Auch hier verloren Menschen ihr Leben und ihre Lebensgrundlagen. Hundertausende waren und sind auf humanitäre Hilfe angewiesen. Dank Ihrer Spendenbereitschaft konnten und können wir den Betroffenen auch umfassend und gezielt helfen. An dieser Stelle möchten wir Ihnen für Ihre überwältigende Hilfsbereitschaft danken.
Aber auch jenseits des Scheinwerferlichts sind Menschen in vielen Regionen der Welt auf unsere medizinische und pharmazeutische Hilfe angewiesen. Wir sind davon überzeugt, dass eine kontinuierlich qualitativ hochwertige Arzneimittelversorgung in unseren Projekten nur gewährleistet werden kann, wenn neben sicheren Medikamenten auch gut ausgebildetes Personal mit fundiertem pharmazeutischen Knowhow vorhanden ist. Daher setzt APOTHEKER HELFEN in mehreren Projekten auf die Förderung von pharmazeutischem Fachwissen. Damit festigen wir nicht nur die Gesundheitsstrukturen und verbessern die akute Krankenversorgung in den jeweiligen Regionen, sondern bieten gut ausgebildeten Menschen auch Perspektiven in ihren Heimatländern.
In vielen unterschiedlichen Projekten leisteten wir 2021 weltweit pharmazeutische Soforthilfe und unterstützten Gesundheitsprojekte mit Fachwissen und apothekerlicher Kompetenz. Immer gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort! In diesem Tätigkeitsbericht erfahren Sie von zahlreichen unterschiedlichen Projekten.

Für Ihre Unterstützung im für uns alle schwierigen Jahr 2021 danken wir Ihnen herzlich! Ohne Ihre Spende wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Ihr

Thomas Benkert
1. Vorsitzender

Ihr

Dr. Hans-Peter Hubmann
Stellvertretender Vorsitzender

APOTHEKER HELFEN e.V.
German Pharmacists' Aid

# Inhalt

## Humanitäre Hilfe


| | Seite |
|---|---|
| Deutschland - Hilfe für Flutopfer | 4 |
| Uganda - Erneute Aufklärungskampagne | 5 |
| Sierra Leone - Hilfe für Straßenkinder in Corona-Zeiten | 6 |
| Sierra Leone - Hilfe für Verbrennungsopfer | 6 |
| Haiti - Medizinische Nothilfe für Erdbeben- und Flutopfer | 7 |
| Südsudan - Arzneimittel für Gesundheitszentren | 7 |

## Medizinische Infrastruktur


| | |
|---|---|
| Togo - Nachhaltige Arzneimittelversorgung in Bassar | 8 |
| Togo - Aufklärung zum Schutz vor Schwangerschaft im Jugendalter | 9 |
| Russland - Kaliningrad: Lernen, mit Diabetes Typ I umzugehen | 10 |
| Tansania - Wasso-Hospital: Gesundheitsversorgung und Stipendium für angehende PTA | 11 |
| Kenia - Ecumenical Pharmaceutical Network: E-Learning zur pharmazeutischen Ausbildung | 11 |
| Arzneimittelqualität - Gefälschte Arzneimittel richtig entdecken | 12 |
| Uganda - Neues Gesundheitszentrum für Kitutu | 13 |
| Arzneimittel sammeln - keine gute Idee | 13-14 |

## Der Verein


| | |
|---|---|
| APOTHEKER HELFEN e.V. - Der Verein | 14 |
| Vorbereitung auf Einsätze | 15 |
| Vorstand | 15 |
| VENRO | 15 |
| Geschäftsstelle | 15 |
| Wie engagiere ich mich? | 15 |

| | |
|---|---|
| Finanzen | 16 |
| Organisationsstruktur | 16 |
| Partner und Förderer | 17 |
| DANKE - Wie Sie uns unterstützen können | 18 |
| Werden Sie Mitglied! | 19 |

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/15064-2009-1001

## Impressum

Redaktion: Dr. Andreas Wiegand (V.i.S.d.P.), Marion Resch, Brigitte M. Gensthaler
Layout: Apotheker Helfen e.V. Bildquellen: siehe Bildunterschriften, Grafiken: Freepik.com
Titelbild: Einsatzteam der St. Luc Foundation leistet medizinische Nothilfe auf Haiti nach dem Erdbeben und der Flut © APOTHEKER HELFEN e.V. u. nph - Kinderhilfe Lateinamerika e.V.
Stand der Information: Juli 2022

# Humanitäre Hilfe

Das Hochwasser in Deutschland hat uns vor Augen geführt, welche Katastrophe auch bei uns passieren kann. Neben den Menschenleben, die wir beklagen, haben viele ihre Wohnung und alles verloren. Neben den materiellen Schäden sind die Verletzungen der Seele nicht zu unterschätzen. In beiden Bereichen haben wir neben Kolleg:innen das Wohl der Kinder und Behinderten in den Fokus unserer Hilfe gestellt.

Weniger starken Niederschlag in unseren Nachrichten fanden das Erdbeben auf Haiti oder die Explosion eines Tanklastwagens in Sierra Leone. Beispiele unserer humanitären Hilfe, die sie ausführlicher in den folgenden Beiträgen nachlesen können.

Weiterhin spielte die Corona-Pandemie eine große Rolle und wir unterstützen mehrere Präventionsmaßnahmen.

Die Not ist mitunter aber so groß, dass wir vor allem Arzneimittel zur Verfügung stellen. Für viele Menschen sind Medikamente unbezahlbar.

## Deutschland

### Hilfe für Flutopfer

Unvergessen sind die furchtbaren Bilder von der Hochwasser-Katastrophe in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Bayern im Juli 2021. Zurecht sprachen viele von einer Jahrhundertflut! Die Wassermassen hatten verheerende Folgen – und noch nie hatten wir so viele Todesopfer zu beklagen. Ebenso überwältigend war die Solidarität unserer Gesellschaft und unseres Berufsstands. „Diese große Hilfs- und Spendenbereitschaft waren ein echter Lichtblick nach der Flutkatastrophe“, dankt Thomas Benkert, erster Vorsitzender der Hilfsorganisation APOTHEKER HELFEN e.V., allen Spenderinnen und Spendern.
Dank der großartigen Spenden konnte das Hilfswerk stark betroffene Kolleginnen und Kollegen schnell und unbürokratisch unterstützen, damit die Arzneimittelversorgung in der Region wieder auf die Beine kam. Der komplette Wiederaufbau benötigte Zeit. Viele Apotheken und unzählige Gebäude waren nach dem Rückgang des Wassers auf Rohbauniveau. Mauern und Böden mussten trocknen, Estrich und Wandputz erneuert werden – es dauerte, bis man die Inneneinrichtung und Wiederinbetriebnahme planen konnte. Sachspenden, zum Beispiel eine umfangreiche Laborausrüstung, standen über die Seite der Apothekerkammer Nordrhein zur Verfügung.

Im Mittelpunkt der Unterstützung von APOTHEKER HELFEN e.V. standen die Flutopfer und deren Gesundheit. Die traumatischen Ereignisse haben viele Betroffene psychisch aus der Bahn geworfen und zahlreiche ihre engsten Familienangehörigen verloren. Initiativen von gemeinnützigen Organisationen vor Ort haben Fachleute eingestellt und Kapazitäten für psychosoziale Arbeit geschaffen, sei es der Hospiz-Verein Ahrweiler oder mehrere Kinderschutzorganisationen, die mit unserer Unterstützung ihr Angebot an den Bedarf angepasst haben.

Die Lebenshilfe Kreisvereinigung Ahrweiler e.V. hat Einwohner, die nachts überrascht wurden, verloren. Sie benötigte kurzfristige Hilfe und eine Perspektive an einem anderen Standort. Auch Menschen mit Einschränkungen konnten wir so eine gute Betreuung und Gesunderhaltung sicher stellen.

Zudem halfen und helfen wir sozialen und karitativen Organisationen, denen die Flut oft tatsächlich „den Boden unter den Füßen“ weggerissen hat. Da die Flutopfer aus allen Altersgruppen kommen, förderten

Humanitäre Hilfe bedeutet für APOTHEKER HELFEN e.V., den humanitären Standards verpflichtet zu sein. Diese sind Menschlichkeit, Neutralität, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit. Humanitäre Hilfe verfolgt keine politischen, wirtschaftlichen oder militärischen Ziele.

wir die psychosoziale Arbeit mehrerer Kinderschutzorganisationen im Ahrtal, in der Pfalz und in Nordrhein-Westfalen. Bei einigen Projekten ging es um die Wiederherstellung von Räumen und Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, damit soziale Treffpunkte und Tagesangebote für behinderte Kinder wieder genutzt werden können. In einem anderen Projekt sicherten wir die langfristige Arbeit von qualifiziertem Personal in der Traumabewältigung. Denn viele von der Flut getroffene Menschen kämpfen mit Traumata; gemäß einer Übereinkunft von Nicht-Regierungs-organisationen und Verwaltung wurden dafür die Kapazitäten im Ahrtal ausgebaut.

Unsere Hilfe reicht ins Jahr 2022 hinein. „APOTHEKER HELFEN unterstützt auch 2022 verschiedene Einrichtungen und Betroffene“, sagt Benkert und ergänzt: „Wir danken den zahlreichen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich! Ebenso gilt unser besonderer Dank der Sanacorp, apoBank-Stiftung, Galapagos Biopharma GmbH und L’Oreal Deutschland.“

# Uganda

## Erneute Aufklärungskampagne

Zusammen mit unserem Partner EMESCO Development Foundation haben wir die Aufklärungskampagnen und Hygienemaßnahmen im Kibaale Distrikt noch einmal verstärkt. Vor allem durch Radiospots wurde die Bevölkerung über die Ansteckungs-gefahren und deren Vermeidung informiert. So haben wir dazu beigetragen, durch sachliche, wissenschaftlich fundierte Aufklärung zu helfen, den vielen Mythen und Falschmeldungen entgegenzutreten.

Handwaschstationen wurden im ganzen Kibaael Distrikt aufgestellt. © EMESCO Development Foundation, APOTHEKER HELFEN e.V.

# Armenien

## Knapp 30.000 OP-Masken für die “ARABKIR United Children's Charity Foundation

Zusammen mit action medeor konnte APOTHEKER HELFEN die „ARABKIR United Children's Charity Foundation“ mit fast 30.000 OP-Masken unterstützen. Das auf Kinderchirurgie spezialisierte ARABKIR Medical Center ist das Referenzzentrum für Pädiatrie in der gesamten Republik Armenien. Wir von APOTHEKER HELFEN freuen uns, dass wir der „ARABKIR United Children's Charity Foundation“ in diesen schwierigen Zeiten mit der Maskenspende helfen konnten.

Foto oben: Kinderschutzbund Bad Münstereifel e.V. ©

Foto rechts: ARABKIR Medical Center ©

# Sierra Leone

## Hilfe für die Straßenkinder in Corona-Zeiten

In Freetown, der Hauptstadt von Sierra Leone, haben dank des unermüdlichen Einsatzes der Salesianer Don Bosco Fambul (DBF) und unserer Spenden auch während der Corona-Pandemie 180 Straßenkinder und Jugendliche in einem Kinderheim einen sicheren Ort zu leben. In einem Schreiben berichtete Pater Jorge, Direktor von DBF, Mitte 2021: „Seit Beginn der Pandemie haben wir alle unsere Kinder in das neue Haus von Don Bosco Fambul an der Peninsular Road, in During Town, gebracht. Wir haben hier eine grüne Oase geschaffen, in der die Kinder seit letztem Jahr leben. Die meisten von ihnen sind seither nicht mehr rausgegangen. Im Haus haben wir alle notwendigen Hygienemaßnahmen wie regelmäßiges Händewaschen oder Social Distancing mit Personal und Kindern eingeübt.“ Um die Einrichtung so gut wie möglich vor einer Infektionsausbreitung zu schützen, hat APOTHEKER HELFEN 2000 Schnelltests zur Verfügung gestellt. Auch der Bus „Don Bosco auf Rädern“ fuhr im vergangenen Jahr jeden Tag durch die Stadt, um sich um die Jungen und Mädchen zu kümmern, die nach wie vor auf der Straße leben. Im Juni brach das Arztehepaar Dres. Jutta und Henning Reuter nach Freetown auf und leistete dort medizinische Hilfe. Gerne haben wir von APOTHEKER HELFEN dafür wieder die notwendigen Medikamente und Hilfsgüter gespendet.

Das Arztehepaar Reuter im Einsatz für Don Bosco Fambul. Um die Bewohner:innen der Einrichtungen vor Infektionen zu schützen, wurden neue Aufzunehmende vorher getestet. © Dres. Reuter, APOTHEKER HELFEN e.V.

## Hilfe für Verbrennungsopfer

Zusätzliche Bettenkapazität für die Versorgung von Verletzten in Freetown, Sierra Leone, © Aid Pioneers und Apotheker Helfen e.V.

Anfang November explodierte in Freetown ein Tanklaster an einer stark befahrenen Kreuzung. Die zum Teil schwer Brandverletzten wurden in verschiedenen Krankenhäusern der Stadt von Plastischen Chirurgen und erfahrenen Mediziner*innen aus verschiedenen Ländern behandelt. APOTHEKER HELFEN e.V. stellte zusammen mit der Hilfsorganisation Aid Pioneers e.V. Arzneimittel, Verbandsstoffe, Dermatome und weitere Hilfsmittel für Hauttransplantationen zur Verfügung. „Auf die große Anzahl an Verletzten ist Sierra Leone mit seinem schwachen Gesundheitswesen nicht eingerichtet. Nur die schnelle Hilfe verschiedener Organisationen, ob aus Übersee und den Nachbarländern, konnte die Behandlung der Opfer gewährleisten“, sagt AH-Geschäftsführer Dr. Andreas Wiegand. „Deshalb haben wir keine Sekunde gezögert und uns an der Hilfe sofort beteiligt“.

# Haiti

## Medizinische Nothilfe für Erdbeben- und Flutopfer

Am 14. August 2021 ereignete sich ein Erdbeben der Stärke 7,2 im Süden und Südwesten Haitis. Mehr als 100.000 Familien verloren ihr Zuhause, über 12.000 Menschen wurden verletzt, mehr als 1.400 starben. Nach dem Erdbeben haben - verursacht durch den Tropensturm „Grace“ - starke Regenfälle die betroffene Region im Südwesten des Karibikstaates heimgesucht. Erneut waren tausende Häuser zerstört, unzählige Familien ohne Obdach und viele Menschen verletzt. Durch Medikamentenspenden im Wert von 10.000 € konnten wir von APOTHEKER HELFEN dazu beitragen, dass unsere Partner, die nph Kinderhilfe Lateinamerika und die St. Luc Foundation, vor Ort schnelle medizinische Nothilfe leisten konnten. Im Projektbericht von nph heißt es: „Das medizinische Team organisierte mobile Kliniken in mehreren abgelegenen Dörfern, die aufgrund von Straßenschäden und Erdrutschen schwer erreichbar waren. Die Teams verfügten über Medikamente und Hilfsmittel, mit denen sie Verletzte stabilisieren oder im Vorfeld der Krankenhauseinweisung betreuen konnten. So konnten auch all jene Familien versorgt werden, die keine Möglichkeiten hatten, die Krankenhäuser in den Städten aufzusuchen. Vom Tag des Erdbebens bis Ende September versorgten medizinische Teams der Foundation St. Luc insgesamt rund 5.000 Verletzte und Kranke."

Ein Einsatzteam der St. Luc Foundation hilft im von Erdbeben und Flut betroffenen Gebiet auf Haiti.
© St. Luc Foundation/APOTHEKER HELFEN e.V.

# Südsudan

## Arzneimittel für Gesundheitszentren

Die Arzneimittellieferung ist im Comboni Krankenhaus eingetroffen und wird ins Lager geräumt. © Kathol. Diözese Wau/ APOTHEKER HELFEN e.V.

Im Südsudan führten zwei Jahrzehnte Bürgerkrieg zu einem weitgehend dysfunktionalen Gesundheitssystem und der Gesundheitszustand der Bevölkerung verschlechterte sich stetig. Malaria, akute wässrige Durchfälle, Masern und blutige Durchfälle sind die am häufigsten berichteten Infektionskrankheiten. Häufig versterben Kinder unter fünf Jahren. Zudem haben bewaffnete Konflikte, zu wenig Gesundheitspersonal und schlechte Straßenverhältnisse schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von Arzneimitteln und Lieferkettenprobleme erschweren v.a. die Beschaffung von Malariamedikamenten. Wir von APOTHEKER HELFEN e.V. wollen mit unserer Hilfe die Arzneimittelbeschaffung in dieser Region verbessern. Deshalb finanzierten wir im Juni 2021 Arzneimittel im Wert von 10.000 Euro für das St. Daniel Comboni Hospital, das Primary Health Care Centre Sikka Hadid Salesian Sisters und das Krankenhaus Medical Missionaries of Mary in der südsudanesischen Region Wau. Alle drei Gesundheitseinrichtungen stehen unter der Trägerschaft der Diözese von Wau. Die örtliche Gesundheitskoordinatorin Tatjana Gerber schreibt uns in ihrem Dankesbrief: „Im Namen Gottes möchte sich Bischof Matthew Remijio Adam Gbitiku sowie die Schwestern und Mitarbeiter unserer Gesundheitseinrichtungen ganz herzlich bei Ihnen bedanken.“

# Medizinische Infrastruktur

"Digital und nachhaltig“ - Unter diesem Motto betreute APOTHEKER HELFEN weltweit unterschiedliche Projekte mit dem Ziel, den Menschen durch gesicherte pharmazeutische Unterstützung und gute Bildung eine Perspektive in ihren Heimatländern aufzuzeigen. „Für uns als Apothekerinnen und Apotheker ist die Arzneimittelversorgung ein Grundpfeiler nahezu jeder medizinischen Behandlung und wir wissen, wie wichtig pharmazeutisches Knowhow beim Umgang mit Medikamenten ist“, erklärt AH-Geschäftsführer Dr. Andreas Wiegand. „Daher unterstützen wir seit Jahren unterschiedliche Gesundheitseinrichtungen vor allem in Afrika und fördern pharmazeutische Aus-und Fortbildungen.“

## Togo

### Nachhaltige Arzneimittelversorgung in Bassar

Gemeinsam mit dem Klinikum Nürnberg sorgt APOTHEKER HELFEN seit drei Jahren im Krankenhaus Bassar dafür, dass das Personal zu korrekter Lagerung und Abgabe von Arzneimitteln und zu „Controlling und Warenwirtschaft“ geschult wird. Da Patienten in Togo ihre Medikamente selbst bezahlen müssen, kann das Krankenhaus Arzneimittel nur gegen Bezahlung abgeben. Dafür ist eine regelmäßige Kontrolle dringend geboten. Deshalb unterstützen wir im Rahmen der Klinikpartnerschaft zwischen dem Klinikum Nürnberg und dem Krankenhaus Bassar die Apotheke regelmäßig mit Rat und Tat. Immer wieder wird beispielsweise an Projekten zur Verbesserung der Hygiene, an Buchhaltungs- und Controlling-schulungen und in vielen anderen Bereichen gemeinsam gearbeitet. 2021 stärkten wir außerdem mit einer „Finanzspritze“ von 7.500 Euro die Arzneimittelversorgung in der Klinik.

Das Führungsteam des Krankenhauses Bassar nach Beschaffung der Arzneimittel zur Verbesserung der Versorgungssicherheit © Fi Bassar e.V./APOTHEKER HELFEN e.V.

Verbesserung des Warenbestands und der Lieferfähigkeit zur Sicherung der Arzneimittelversorgung stationärer und ambulanter Patienten im Krankenhaus Bassar © Fi Bassar e.V./APOTHEKER HELFEN e.V.

## Kooperation

Das Projekt in Bassar ist ein gutes Beispiel für die Kooperation mehrerer Partner, die sich ergänzen. Das Klinikum Nürnberg bringt sich über die Klinikpartnerschaft gefördert vom BMZ ein, der Verein Fi Bassar vermittelt und entwickelt die Projekte für Bildung und Gesundheit in Bassar und Deutschland, APOTHEKER HELFEN unterstützt die Krankenhausapotheke mit dem Know-how eines Krankenhausapothekers des Klinikums Nürnberg.

# Togo

## Aufklärung zum Schutz der Mädchen vor Schwangerschaft im Jugendalter

Im Programm „Schutz und Förderung von Mädchen in Klologo“ werden Jugendliche zwischen 10 und 20 Jahren über Pubertät, Menstruation, Sexualität und Verhütung aufgeklärt und erhalten sichere Verhütungsmittel. Hauptzielgruppe sind die etwa 250 Mädchen des Schulkomplexes des Ortes. Aber auch Jungen und junge Männer sind in das Programm eingebunden.

Jetzt haben wir den ersten Zwischenbericht des Vereinsvorsitzenden von Kekeli Togo e. V., Michel Kossih Frenzel-Assih, erhalten und freuen uns sehr über die positiven Nachrichten: „Bei meinem Besuch in Klologo im September konnte ich mich auch selbst davon überzeugen, wie gut das Mädchenprojekt mit Empowerment und mit dem Aufklärungs- und Verhütungsangebot schon im Leben des Dorfes verankert sind“, sagt Frenzel-Assih. „Die Dankbarkeit aller ist fast mit Händen greifbar! …Die Mädchen und Jungen wurden gründlich und auch recht anschaulich aufgeklärt zum Thema Monatshygiene sowie zur Brustkrebs-Selbsterkennung und zum Thema Verhütung/ Geschlechtsverkehr. Dazu holten die Verantwortlichen geschulte Referenten von der staatlichen Familienplanungsstelle nach Klologo. Es war interessant zu beobachten, wie die Mädchen ohne Scheu über körperliche Vorgänge und Sexualität zu reden lernten.“

Außerdem berichtet Herr Frenzel-Assih über eine Fortentwicklung und Ausweitung des Projekts: „Die Hebamme und die Verantwortlichen am Centre de Santé sprachen sich dafür aus, die Drei-Monats-Implantate auch den Frauen und Müttern zur Verfügung zu stellen – das Angebot wurde nach anfänglichem Zögern recht gut angenommen; viele Frauen haben ja schon fünf oder mehr Kinder… Eine zweite Modifikation ergab sich dadurch, dass dieselben Verantwortlichen vom Centre de Santé auch dafür plädierten, die Pille danach vorzuhalten“.

AH-Geschäftsführer Dr. Andreas Wiegand sagt den Verantwortlichen des Projektes weiterhin die finanzielle Unterstützung von APOTHEKER HELFEN e.V. zu und sieht dafür gute Gründe: „Wenn die Aufklärung in diesem Dorf erfolgreich verläuft, dann stellt es sich gegen den Trend, der derzeit in einigen anderen afrikanischen und asiatischen Staaten zu beobachten ist. Dort sind während der Corona-Pandemie mehr Mädchen schwanger geworden und haben vor ihrem 18. Lebensjahr geheiratet, weil die Schulen seit fast zwei Jahren geschlossen sind. Wir von APOTHEKER HELFEN möchten dazu beitragen, dass wenigstens die Mädchen in Klologo einen selbstbestimmten Weg in eine gute Zukunft gehen können.“

Schülerinnen folgen den Ausführungen einer Krankenschwester, lernen über Sexualität, Zyklus, sexuell übertragbare Krankheiten, Schwangerschaft und Verhütung © Kekeli e.V. und APOTHEKER HELFEN e.V.

Das Haus für die Schülerinnnenberatung ist fast fertig gestellt. © Kekeli e.V. und APOTHEKER HELFEN e.V.

# Russland - Kaliningrad

## Lernen, mit Diabetes Typ I umzugehen

Seit einigen Jahren unterstützt APOTHEKER HELFEN e.V. zusammen mit dem Verein „projekt ANNA – Kinderhilfe Kaliningrad e.V.“ den Verein KRGO „Diabetes-Kinder des Gebiets Kaliningrad“. KRGO bietet den diabeteskranken Kindern mit Familien und Betreuern vor Ort regelmäßig Schulungen und Freizeitaktivitäten an, damit die Kinder lernen, mit ihrer Krankheit richtig umzugehen. Durch unsere Hilfe wollen wir von APOTHEKER HELFEN dazu beitragen, dass diesen jungen Menschen trotz ihrer chronischen Krankheit ein erfülltes Leben gelingt.

In Sommer 2021 haben wir durch unseren Beitrag von 6.800 Euro 17  Kindern und Jugendlichen einen 14-tägigen Kuraufenthalt an der Ostsee ermöglicht.
Die Vorsitzende der KRGO „Diabetes-Kinder des Gebiets Kaliningrad", Irina Jakowlewa, schreibt in ihrem Abschlussbericht:
*„An dem Projekt nahmen Kinder und Jugendliche aus der ganzen Region teil. Sie fanden neue Freunde, zeigten ihr Können, entwickelten ihre Wertvorstellungen. Es fiel uns allen schwer, sich zu trennen, da die Kinder so wunderbar und freundlich sind. Wir hoffen, dass das Selbstvertrauen der Kinder gestärkt wurde. Außerdem haben wir versucht, den Kindern beizubringen, wie sie mit Diabetes selbstständig umgehen können: richtig Broteinheiten zu zählen, den Blutzucker zu messen und Insulin zu spritzen. Dafür wurden den Kindern die Teststreifen zur Verfügung gestellt. Zunächst schien es schwierig, Kinder und Jugendliche an aktive Bewegung im Freien zu gewöhnen. Aber schon nach zwei Tagen haben die Kinder sich eingelebt. Was wirklich zählt: sie waren fast ständig unabhängig vom Ostseewetter an der frischen Luft. Alle erhielten umfassende medizinische und gesundheitsfördernde Maßnahmen. Die Kinder wurden in Doppelzimmern mit allem Komfort untergebracht. Wir hoffen, dass die im Sanatorium verbrachte Zeit nicht vergeudet wurde. Alle Kinder, Eltern und Mitglieder des Vereins „Diabetes-Kinder des Gebiets Kaliningrad“ bedanken sich ganz herzlich bei dem Verein „APOTHEKER HELFEN e.V.“ und dem Verein „projekt ANNA-Kinderhilfe Kaliningrad e.V.“ für die bereitgestellte finanzielle Unterstützung für die Organisation des Kinderaufenthalts im Sanatorium.“*

Kinder und Jugendliche lernen die Zusammenhänge von Blutzucker, Insulin, körperlicher Aktivität und Stoffwechsel kennen. © Glaube an Wunde/Projekt Anna - Kinderhilfe Kaliningrad e.V./APOTHEKER HELFEN e.V.

Körperliche Aktivität ist wichtig und muss früh gefördert werden. © Glaube an Wunder/Projekt Anna - Kinderhilfe Kaliningrad e.V./APOTHEKER HELFEN e.V.

# Tansania - Wasso-Hospital

## Gute Gesundheitsversorgung und Stipendium für angehende PTA

Eine besondere Erfolgsgeschichte, die sich aus der Kombination von Gesundheits-projekt und Wissensvermittlung ergibt, ist die Zusammenarbeit von APOTHEKER HELFEN mit dem Wasso-Hospital in Tansania. Was 2014 mit einer Medikamentenlieferung begann, hat sich in den vergangenen sieben Jahren zu einer intensiven pharmazeutischen Zusammenarbeit entwickelt. AH-Geschäftsführer Dr. Andreas Wiegand fasst die wichtigsten Schritte zusammen: „2014 stellte AH dem Wasso-Hospital 5.000 Euro für die Beschaffung unentbehrlicher Arzneimittel zur Verfügung. Jetzt hat das Krankenhaus mit unserer Hilfe eine neue Apotheke errichtet und beschäftigt eine Apothekerin und einen pharmazeutischen Assistenten. Außerdem erhält eine junge PTA-Auszubildende derzeit von AH ein Stipendium. Nach Abschluss ihrer Ausbildung wird sie in der Apotheke des Wasso-Hospitals arbeiten. Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten!" Damit nicht genug: Für die Sicherung eines ausreichenden Arzneimittelbestands unterstützte AH die Apotheke in Wasso mit Grundkapital für das Warenlager. Ein Consultant aus Kenia begleitet das Personal regelmäßig bei der Dokumentation und Bestelloptimierung. „Und selbstverständlich wird die Arbeit in den kommenden Jahren weitergehen."

Helen Tendeu, leitende Apothekerin, und die ärztiche Direktorin sowie der Verwaltungsleiter vor dem Schild zur offiziellen Eröffnung durch die Ministerin anlässlich eines Fackellaufs. © Wasso-Hospital Tansania/APOTHEKER HELFEN e.V.

Elisabeth Mollel, Stipendiatin in der Ausbildung zur PTA.

Blick in die Offizin für ambulante Patient:innen des Wasso-Hospital © Wasso-Hospital Tansania/ APOTHEKER HELFEN e.V.

# Kenia - Ecumenical Pharmaceutical Network

## E-Learning-Kurs zur pharmazeutischen Arbeit

In vielen Ländern südlich der Sahara arbeiten ungelernte Mitarbeiter*innen in Apotheken. Deshalb entwickelte APOTHEKER HELFEN gemeinsam mit Ecumenical Pharmaceutical Network (EPN) und anderen Organisationen das E-Learning-Paket „Essentials of Pharmacy Practise" mit dem Ziel, Personal zu qualifizieren, das in Gesundheitsstationen für die Apotheke zuständig ist, aber keine pharmazeutische Ausbildung hat. Der Kurs bietet einen einfachen Zugang zu solidem pharmazeutischen Grundwissen in englischer und französischer Sprache. Über das EPN-Sekretariat in Nairobi werden die Kurse angeboten, organisiert und begleitet. Alle Teilnehmer:innen benötigen eine schriftliche Empfehlung ihrer Krankenhausleitung und können dann kostenfrei am Kurs teilnehmen. Für dieses E-Learning-Angebot möchte AH gemeinsam mit EPN 2022 mindestens 500 Teilnehmer:innen erreichen.
Wir danken Marpinion, die speziell für dieses Projekt gespendet hat.

# Arzneimittelqualität

## Gefälschte Arzneimittel leichter entdecken

Einen Beitrag zu mehr Arzneimittelqualität leistet das vom Global Pharma Health Fund entwickelte Minilab.

Im Rahmen ihrer Promotionsarbeit hat Apothekerin Cathrin Hauk an der Universität Tübingen die Qualitätskontrolle des Minilab um das Element einer „Black Box“ erweitert. Die Dünnschichtchromatografie (DC) ist eine Analysenmethode, die mit Hilfe kleiner Platten die Identität von Arzneimitteln ermitteln kann. Ein Tropfen mit definiertem Volumen einer Arzneimittellösung wird mit einer Referenzlösung auf eine DC-Platte aufgebracht. Die DC-Platte wird in einen Behälter, z.B. Glas mit Deckel, hineingestellt und ein Lösungsmittel am Boden des Glases steigt entlang der Platte langsam auf. Die Substanzen („Tropfen/Flecken“) wandern so nach oben. Erreichen die Tropfen die gleiche Höhe, handelt es sich um die gleiche Substanz. Aber wie groß sind die Flecken im Vergleich? Das bloße Auge tut sich sehr schwer, die Intensität der Flecken sicher zu vergleichen.

Ein modernes Smartphone mit Kamera, eine neu entwickelte App und eine „Black Box“ mit Öffnung und Ultaviolett (UV)-Lampe für das Smartphone genügen. Mit dem Smartphone wird die DC-Platte fotografiert. Die App (Software) ist in der Lage, die Intensität der Flecken im UV-Licht zu vergleichen. Wurden drei verschiedene Konzentrationen der Referenz aufgetragen, kann die Software den Gehalt des Testarzneimittels abschätzen. So ist es einfacher, minderwertige Arzneimittel mit fragwürdigem Gehalt zu entdecken.

Die Black Box ist aus Holz und von den Pidinger Werkstätten nach Maß gebaut worden. APOTHEKER HELFEN e.V. hat für das Minilab-Netzwerk des Ecumenical Pharmaceutical Network 20 Boxen finanziert. Pro Jahr untersucht das Netzwerk mehr als 1.000 Proben und deckt dabei immer wieder Arzneimittelfälschungen und minderwertige Produkte auf. Die Arzneimittelmärkte in armen Ländern sind oft

Mit dem Smartphone wird ein Dünnschichtchromatogramm in einer schwarzen Holzbox mit definierten Maßen abfotografiert. Eine Software auf dem Samartphone ist in der Lage, die Intensität der Flecken zu vergleichen, sehr viel besser als das menschliche Auge.
© Universität Tübingen/APOTHEKER HELFEN e.V.

unzureichend überwacht. Es fehlen vielfach Laborkapazitäten, Fachpersonal und behördliche Strukturen, um problematische Qualität oder gar Fälschungen vom Markt fernzuhalten.

Das vom Global Pharma Health Fund entwickelte und angebotene Minlab leistet wertvolle Dienste. Das neue Verfahren zur besseren Auswertung der DC-Platten ist eine wichtige Ergänzung. Es folgt der Prämisse der Minilab-Idee: einfache Technik und leicht verfügbar, erschwinglich.

Wir von APOTHEKER HELFEN e.V. freuen uns, dass wir dazu beitragen können, Arzneimittel für die Menschen in armen Regionen sicherer zu machen.

# Uganda

## Neues Gesundheitszentrum in Kitutu eröffnet

„Excellent Health Care for All“ – Unter diesem Motto arbeitet in Kitutu im Kibaale Distrikt das neue Gesundheitszentrum, das mit Unterstützung von APOTHEKER HELFEN errichtet und im Sommer 2021 eingeweiht wurde. Ursprünglich sollte das Gesundheitszentrum bereits 2020 eröffnet werden. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die Eröffnungsfeierlichkeiten um ein Jahr verschoben werden.

2021 aber konnte Frau Ministerin Mary Mugasa (Ministry of Public Service) das Band zur Eröffnung durchschneiden. Das neue Gesundheitszentrum steht unter der Trägerschaft der katholischen Kirche. Es bietet eine Basisgesundheitsversorgung, d.h. einfache Laboruntersuchungen und Tests, z.B. auf Malaria und HIV. Eine Krankenschwester und eine Hebamme können einfache Vorsorge-untersuchungen vornehmen und leisten rund um die Uhr Geburtshilfe. „Die Menschen in und um Kitutu müssen nun keine 20 km mehr zu Fuß oder mit dem Mopedtaxi zurücklegen, um an eine ambulante Gesundheitsversorgung mit unentbehrlichen Arzneimitteln zu gelangen“, sagt AH-Geschäftsführer Dr. Andreas Wiegand. Insgesamt hat APOTHEKER HELFEN e.V. rund 70.000 € für Kitutu investiert.

Gesundheitszentrum Kitutu, Kibaale Distrikt, Ugands © APOTHEKER HELFEN e.V./EMESCO Development Foundation

# Arzneimittel sammeln - Keine gute Idee

## Warum verwenden wir keine Restbestände und angebrochene Packungen?

Das Foto entstand bei einem Projektbesuch in Tansania. Die Entsorgung bleibt beim Empfänger. Gut gemeint, ist nicht immer gut gemacht.
© APOTHEKER HELFEN e.V.

In Europa werden häufig Medikamente eingesetzt, die in Entwicklungsländern selten gebraucht werden. Bei privaten Sammlungen werden gerade diese Medikamente häufig gespendet. Diese Medikamente stehen nicht auf der Liste der essentiellen Medikamente der Weltgesundheitsorganisation, der „Essential Medicines List“ und sind oft in den Empfängerländern nicht zugelassen.

Ebenso ungeeignet sind deutsch beschriftete Fertigarzneimittel, die der Empfänger nicht lesen und daher nicht bestimmungsgemäß einsetzen kann. Unsere Fertigarzneimittel sind Kleinpackungen und in Blistern eingeschweißt. Diese Kleinmengen decken nicht den benötigten Bedarf im Einsatzland. Zudem verursachen die Blister viel Arbeit und bei der Entsorgung jede Menge Müll.

Völlig inakzeptabel sind verfallene oder angebrochene Medikamentenpackungen.

Unser Ziel ist es, dass die Empfänger maximal von den Arzneimittelspenden profitieren. Deshalb arbeitet APOTHEKER HELFEN e.V. auf der Basis der Richtlinien der WHO.

# Arzneimittelbeschaffung

## Auf die Qualität kommt es an

Arzneimittel werden möglichst immer im Land selbst beschafft. Bei sorgfältiger Wahl der Bezugsquelle, des Großhändlers, lassen sich gute Präparate einkaufen. Die Mehrzahl aller Arzneimittel, die benötigt werden, sind Generika und zu guten Preisen erhältlich. Sie finden sich in der Essential Medicine List des Landes wieder und sind Bestandteil der im Land geltenden Behandlungsrichtlinien.

Joint Medical Stores in Kampala, Uganda, ein kirchlicher Arzneimittelhandel © APOTHEKER HELFEN e.V./Joint Medical Stores, Ecumenical Pharmaceutical Network

Spendenkonto
IBAN: DE02 3006 0601 0004 7937 65
Dt. Apotheker- und Ärztebank e.G.

APOTHEKER HELFEN e.V.

# Der Verein

APOTHEKER HELFEN e.V.
German Pharmacists' Aid

APOTHEKER HELFEN e.V. ist eine von Apothekern und Pharmaziestudent:innen/-praktikant:innen getragene, weltweit tätige gemeinnützige Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Sitz in München. Mitglieder können Apothekerinnen und Apotheker sowie Pharmaziestudierende werden. Mit unserer Arbeit verfolgen wir das Ziel, die Gesundheitsversorgung von hilfsbedürftigen Menschen zu verbessern.

Dazu fördern wir weltweit Gesundheitsprojekte und stellen Arzneimittel und medizinische Hilfsgüter bedarfsgerecht und unter strenger Berücksichtigung von international gültigen Qualitätsstandards zur Verfügung.

Seit 22 Jahren ist APOTHEKER HELFEN e.V. bereits weltweit im Einsatz, ob humanitäre Hilfe oder Entwicklungszusammenarbeit. Ziel war und ist es, die Gesundheitsversorgung, vor allem die medikamentöse Versorgung in Krisengebieten, bei Naturkatastrophen, Krankheit oder Armut zu sichern und zu verbessern. Dazu stellen wir Arznei- und Verbandmittel, Krankenpflegeartikel und medizinisches Gerät kostenlos zur Verfügung und fördern den Aufbau von medizinischer Infrastruktur.

## Gesundheitsstrukturen aufbauen

Seit acht Jahren kooperiert APOTHEKER HELFEN e.V. mit der EMESCO Development Foundation. Mit Beteiligung einiger Organisationen sind schon sechs Gesundheitszentren im Kibaale Distrikt entstanden. Für die Menschen vor Ort reduziert sich der Fußweg zur nächsten Gesundheitseinrichtung signifikant. Die Zentren eröffnen den Bewohnern des Distrikts eine verbesserte Versorgung,

## Vorbereitung auf Einsätze

Wie fühlt es sich an, in einem Team in ein Einsatzgebiet zu reisen und dort medizinisch-pharmazeutische Hilfe zu leisten? Wie werde ich mit der fremden Kultur, mit der akuten Not der Menschen zurechtkommen? Was werden wir an Hilfe leisten können? Wo liegen meine oder unsere Grenzen? Viele Fragen.

APOTHEKER HELFEN e.V. bietet drei Seminarblöcke an. Erfahrene Dozent:innen vermitteln Theorie und Praxis. Alle besitzen ehrenamtliche und berufliche Erfahrung aus vielen Jahren. Die Schwerpunkte sind Ausbildung persönlicher und sozialer Kompetenzen, Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit und Humanitären Hilfe, Medizin und Pharmazie im Einsatz und Sicherheit und Orientierung. Bei der Bayerischen Landesapothekerkammer gibt es dafür sogar Fortbildungspunkte.

## Der Vorstand

Apotheker Thomas Benkert - 1. Vorsitzender
Apotheker Dr. Hans-Peter Hubmann - Stv. Vorsitzender
Apoheker Maximilian Lernbecher - Schatzmeister
Apothekerin Brigitte M. Gensthaler - Schriftführerin
Apothekerin Alexandra Enter - Beisitzerin
Apotheker Hans-Joachim Niermann - Beisitzer
Apotheker Dr. Christoph Sturm - Beisitzer

VENRO
VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK UND HUMANITÄRE HILFE

2018 wurde APOTHEKER HELFEN e.V. Mitglied bei VENRO, dem Bundesverband entwicklungspolitischer und humanitärer Nichtregierungsorganisationen (NRO). VENRO vertritt die Interessen von rund 142 Mitgliedsorganisationen gegenüber der Politik und setzt sich für die gerechte Gestaltung der Globalisierung, insbesondere die Überwindung der weltweiten Armut ein.

## Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle befindet sich im Apothekerhaus in der Maria-Theresia-Str. 28, München. Geschäftsführer ist Apotheker Dr. Andreas Wiegand aus Dachau. Er bringt mehrere Jahre Auslandserfahrung mit, war Krankenhausapotheker in Namibia und betreute pharmazeutische Projekte beim Netzwerk Ecumenical Pharmaceutical Network in Kenia. Viele Jahre hat er in Deutschland im Krankenhaus und in der Industriepharmazie gearbeitet.

Unterstützt wird er von Alexandra Frühwald, Marion Resch und Petra Waschhauser, die viele Arbeiten in Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Finanzbuchhaltung übernehmen.

Die Grundlage unserer Arbeit ist die Satzung, die sich der Verein und seine Mitglieder gegeben haben. Auf unserer Website http://www.apotheker-helfen.de/satzung/ können Sie sie jederzeit nachlesen.

## Wie engagiere ich mich?

Wollen Sie mehr über unsere Projekte erfahren? Sind Sie an ehrenamtlicher Tätigkeit interessiert? Suchen Sie nach Angeboten, sich mit Global Health, Pharmazie, Katastrophenhilfe und Entwicklungszusammenarbeit auseinander zu setzen?

Dann rufen Sie uns an unter 089 4520 7307 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@apotheker-helfen.de.
Abonnieren Sie unser monatliches Newsletter, um mehr über unsere Projekte und Einsätze zu erfahren. Das geht über unsere Website www.apotheker-helfen.de oder schreiben Sie an info@apotheker-helfen.de

# Finanzen

## Bilanz (gerundet und vereinfacht)

**Aktiva**

| | |
|---|---|
| A. Umlaufvermögen | |
| I. Vorräte | 464,85 € |
| II: Sonstige Vermögensgegenstände | 29,94 € |
| III. Kassenbestand und Bankguthaben | 243.974,30 € |
| Summe Aktiva | 244.469,09 € |

**Passiva**

| | |
|---|---|
| A. Vermögen | |
| I. Vereinsvermögen | -2.314,19 € |
| II. Rücklagen | 236.121,02 € |
| B. Rückstellungen | 1.750,00 € |
| C. Verbindlichkeiten | 4.364,99 € |
| Summe Passiva | 244.469,09 € |

## Gewinn und Verlust (gerundet und vereinfacht)

**1. Einnahmen**

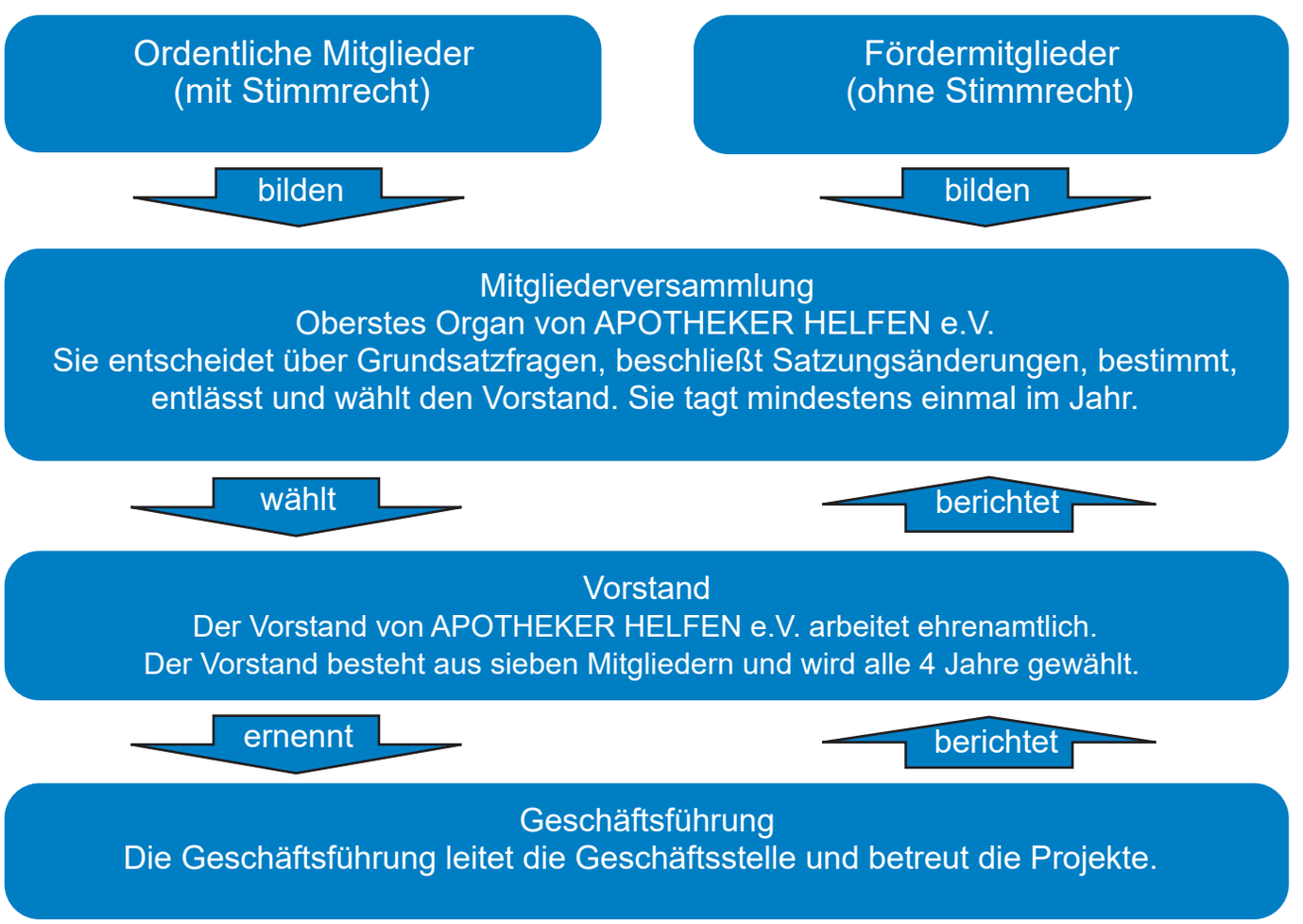
| | |
|---|---|
| Spenden | 641.541,79 € |
| Mitgliedsbeiträge | 32.240,00 € |
| Fördermittel (Stiftungen) | 83.000,00 € |
| Zinsen | 0,00 € |
| Einnahmen gesamt | 756.781,79 € |

**2. Aufwendungen**

| | |
|---|---|
| Projektausgaben | 689.139,72 € |
| Allgemeine Ausgaben | 63.092,80 € |
| Aufwendungen gesamt* | 752.232,52 € |
| Überschuss | 4.549,27 € |

* Die Personalkosten von 43.770,09 € betragen 5,8% der Gesamtausgaben 2021.

# Organisationsstruktur



# Transparenz

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

APOTHEKER HELFEN e.V. verpflichtet sich zur Transparenz. Deshalb folgen wir den Kriterien der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und präsentieren zehn grundlegende Informationen über unsere Organisation immer aktuell auf unserer Website: www.apotheker-helfen.de.

DANKE!

# Partner

Gemeinsame Anstrengungen sind oft mehr als nur die Summe aller Einzelteile. Das trifft für Notfalleinsätze wie nach der Explosion in Beirut zu oder langjährige Projekte wie die regelmäßigen Schulungen der Diabetes-Kinder in Kaliningrad. Wir danken allen Partnern für die Zusammenarbeit!

action medeor – Das Medikamentenhilfswerk

Missionsärztliches Institut Würzburg – Katholische Fachstelle für internationale Gesundheit

APOTHEKER OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND e. V. – PHARMACIENS SANS FRONTIÈRES

EMESCO DEVELOPMENT FOUNDATION

EPN – Ecumenical Pharmaceutical Network / Réseau Pharmaceutique Œcuménique

LandsAid – Gemeinsam helfen

GMP – Dr. Georg Michael Praetorius Foundation

Möwen

nph – KINDERHILFE Lateinamerika

# Förderer

Besonderer Dank geht an unsere Förderer. Sie unterstützen uns bei der Umsetzung unserer Projekte finanziell und ideell.

BAV – Bayerischer Apothekerverband e.V.

BLAK – Bayerische Landesapothekerkammer

HAV – Hessischer Apothekerverband e.V.

ÖSTERREICHISCHE APOTHEKERKAMMER

SÄCHSISCHE LANDESAPOTHEKERKAMMER – Körperschaft des öffentlichen Rechts

SAV – SÄCHSISCHER APOTHEKERVERBAND E.V.

deutsche apotheker- und ärztebank

Sanacorp

PHARMABRAIN

Denk Pharma

ilapo – Internationale Ludwigs-Arzneimittel

NOWEDA STIFTUNG – Verantwortung für morgen

Sternstunden – WIR HELFEN KINDERN

NEUE APOTHEKEN ILLUSTRIERTE

AVOXA – Mediengruppe Deutscher Apotheker

Deutscher Apotheker Verlag

# DANKE

**Spendenkonto**
**IBAN: DE02 3006 0601 0004 7937 65**
**Dt. Apotheker- und Ärztebank e.G.**

## Spenden

Spenden tragen zu über 80% unseres Haushaltsvolumens bei und ermöglichen es, unsere Satzungsziele in zahlreichen Projekten und Hilfsleistungen zu erfüllen.

## Mitglieder

Mitglieder sind die Basis unseres Vereins. Sie bestimmen die Richtung in der Mitgliederversammlung, wählen den Vorstand und die Kassenprüfer*innen. Jeder Beitrag ist eine regelmäßige Spende und Unterstützung für die Projekte.

## Spendenhäuschen

Zahlreiche Apotheken haben sie aufgestellt. Kleine Beträge aus „Tütengeld“, ein kleines "Dankeschön" für die Blutdruckmessung, das Wechselgeld nach krummen Endbeträgen sind wenige Beispiele für einen festen Bestandteil unserer Unterstützung. Sie tragen auch dazu bei, unseren Kunden*innen zu vermitteln, dass auch Apotheker*innen nach Katastrophen und zur Stärkung der Gesundheitsversorgung weltweit viel beitragen können.

Kostenlose Bestellung Tel. 089 4520 7307 oder info@apotheker-helfen.de

## Sammeln und Spenden

### Leere Tintenpatronen und Tonerkartuschen

Zu schade für die Mülltonne! Kunden*innen, Mitarbeiter*innen, Apotheken, Unternehmen können einen kleinen Beitrag für den Umweltschutz zugunsten unserer Projekte leisten. Bestellen Sie einfach die kostenlose Sammelbox von Save-Ressources (KMP): info@apotheker-helfen.de.

## Aktion starten

Geburtstagsfeier, Familienfest, Kilometergeld beim Laufwettbewerb, Kleiderflohmarkt, Kuchenspende, Honorarspende für Vortrag, alles Beispiele, die Mitglieder und Spender*innen initiieren. Wir unterstützen Sie gerne dabei.
info@apotheker-helfen.de

Unser Mitglied Heike Obergasser läuft einen Ultramarathon auf dem Trimm-Dich-Pfad in Immenstaad zugunsten von Projekt Anna - Kinderhilfe Kalingrad e.V. und dem Verein Glaube an Wunder. So wird schwerkranken Kindern geholfen.© APOTHEKER HELFEN e.V..

# Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft bei APOTHEKER HELFEN e.V. als

☐ Ordentliches Mitglied (für Apotheke*rinnen, Pharmaziestudent*innen, Pharmaziepraktikant*innen) ab _____

☐ Fördermitglied (für alle natürlichen Personen) ab_____

Ausfüllen - DANKE!

___
(Titel)

_____
(Vorname)

_____
(Name)

_____
(Straße)

_ _ _ _ _ _____
(PLZ) (Ort)

_____
(E-Mail)

Mitgliedsbeitrag

☐ Ich möchte APOTHEKER HELFEN e.V. mit dem jährlichen Mindestbeitrag von 60,- Euro unterstützen.

☐ Ich möchte APOTHEKER HELFEN e.V. mit einem höheren Beitrag von ____ Euro im Jahr unterstützen.

☐ Ich überweise den angegebenen Betrag jeweils unaufgefordert zum 30. März des Jahres unter Angabe meines Namens und dem Stichwort „Mitgliedsbeitrag“ auf folgende Bankverbindung Deutsche Ärzte- und Apothkerbank e.G. BIC: DAAEDEDD, IBAN: DE02 3006 0601 0004 7937 65.

☐ Ich möchte den Newsletter über aktuelle Projekte und Einsätze von APOTHEKER HELFEN e. V. erhalten.

Kopieren und

## SEPA-Lastschriftmandat

(wiederkehrende Zahlungen)

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE87ZZZ00000563622

Ich ermächtige den Verein APOTHEKER HELFEN e. V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift zum 30. März des Jahres einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein APOTHEKER HELFEN e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: _____ _____
Ort, Datum

IBAN: DE _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

BIC: _____

Kreditinstitut: _____ _____
Unterschrift

Einfach Ausschneiden oder

## Datenschutz / Persönlichkeitsrechte

1. Der Verein erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder unter Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen zur Erfüllung der in dieser Satzung aufgeführten Zwecke und Aufgaben (z.B. Name und Anschrift, Bankverbindung, Telefonnummern und E-Mail-Adressen, Geburtsdatum, Lizenzen, Funktionen im Verein).
2. Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder der
- Erhebung,
- Verarbeitung (Speicherung, Veränderung und Übermittlung),
- Nutzung

ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke des Vereins zu. Eine anderweitige Datenverwendung (z.B. Datenverkauf) ist nicht statthaft.
3. Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder außerdem der Veröffentlichung von Bildern und Namen in Print- und Telemedien sowie elektronischen Medien zu, soweit dies den satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecken des Vereins entspricht.
4. Jedes Mitglied hat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes das Recht auf
- Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, deren Empfängern sowie den Zweck der Speicherung,
- Berichtigung seiner Daten im Falle der Unrichtigkeit,
- Löschung oder Sperrung seiner Daten.

APOTHEKER HELFEN e. V.
Maria-Theresia-Straße 28
D-81675 München
Telefon: 089 / 45 207 307 – Telefax: 089 / 45 207 308
E-Mail: info@apotheker-helfen.de
Internet: www.apotheker-helfen.de

Eingetragen im Vereinsregister:
Amtsgericht München,
Vereinsregisternummer VR 16612

1. Vorsitzender: Thomas Benkert
2. Vorsitzender: Dr. Hans-Peter Hubmann

APOTHEKER HELFEN e.V.
German Pharmacists' Aid

Spendenkonto
IBAN: DE02 3006 0601 0004 7937 65
BIC: DAAEDEDD
Dt. Apotheker- und Ärztebank e.G.

Jetzt Spenden

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

VENRO
VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK UND HUMANITÄRE HILFE

APOTHEKER HELFEN e.V.
Geschäftsstelle
Maria-Theresia-Straße 28
D-81675 München
Tel.: +49 89 45 207 307
Fax: +49 89 45 207 308
Email: info@apotheker-helfen.de
Internet: www.apotheker-helfen.de

Eingetragen im Vereinsregister:
Amtsgericht München, Vereinsregister VR16612
Der Verein ist als mildtätig und gemeinnützig anerkannt.